

27. Februar 2009

Erhaltung Wümmebrücke (Großbrücken)

4.940.000 Die Brückenbauwerke haben in Gänze einen bisher nicht gedeckten Erhaltungsbedarf, der sich insbesondere für die Großbrücken über die Lesum und die Wümme in einen Ersatzbedarf ausgewachsen hat. Ihr Neubau ist für die Verkehrsinfrastruktur des Wirtschaftsstandortes wichtig, kann teilweise kurzfristig erfolgen (Planungsvoraussetzungen liegen bei der Lesumbrücke vor), und verlangt den Einsatz unterschiedlicher Gewerke. Die Maßnahme Wümmebrücke wird zudem anteilig von Niedersachsen finanziert.

Erhaltung Lesumbrücke (Großbrücken)

2.500.000

Erhaltung von Brücken, Verkehrssicherheit und kleine Maßnahmen

Alle Brücken- und Ingenieurbauwerke (wie Treppen, Stützmauern, Durchlässe, Lärmschutzwände) sind regelmäßig gemäß DIN 1976 in Bezug auf ihren technischen und baulichen Zustand zu überwachen.

1.060.000

Alle Brücken- und Ingenieurbauwerke (wie Treppen, Stützmauern, Durchlässe, Lärmschutzwände) sind regelmäßig gemäß DIN 1976 in Bezug auf ihren technischen und baulichen Zustand zu überwachen. Im Rahmen der Untersuchungen wird jährlich eine Besichtigung durchgeführt. Zusätzlich erfolgt im Abstand von drei Jahre eine Prüfung, wobei jede zweite dieser Prüfung als so genannte Bauwerkshauptprüfung mit sehr umfangreichem Prüfspektrum durchgeführt wird. Die Bauwerkshauptprüfungen können je nach Größe, Konstruktion und Alter des Bauwerkes mehrere Tage bis Wochen dauern. Aus den Feststellungen der Brückenprüfungen resultieren grundsätzlich die notwendigen und erforderlichen Erhaltungsarbeiten an den einzelnen Bauwerken. Je nach Alter der Bauwerke können hierbei kleinere oder größere Schäden festgestellt werden. In der Regel handelt es sich um typische alters- und nutzungsbedingte Schäden an den Stahlbetonkonstruktionen, wie Betonzerstörungen durch Tausalzeinwirkung, freiliegende rostende Bewehrung infolge zu geringer Betondeckung und der Karbonatisierung des Betons in der äußeren Schicht bis zur Bewehrung, Korrosionsschutzschäden sowie um Schäden an der

Brückenausrüstung, wie Abdichtung, Belag, Geländer, Kappen, Lager und Fahrbahnübergangs-konstruktionen. Entsprechend des Schadenumfanges müssen die für die Erhaltungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel fach- und sachgerecht eingesetzt werden. In dem Mittelbedarf sind die Kosten für die objektbezogenen Schadensanalysen, die Entwurfsplanungen für die Erhaltungsmaßnahmen und die erforderlichen Nachrechnungen einiger Brücken, bei denen Probleme im Bereich der Koppelfugen bestehen oder bei denen spannungsrisssgefährdete Spannglieder verwendet wurden mit aufgeführt. Diese Planungsmittel sind für die Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen zwingender Bestandteil. Für die Erhaltung von Brücken sind für 2010 und 2011 gemäß Entwürfen Mittel anteilig im Konjunkturprogramm vorgesehen. Um einen für das Konjunkturprogramm erforderlichen zügigen Mittelabfluss zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, für die Steuerung der Mittel die Gesamtperiode 2009 bis 2011 zusammenzufassen, wobei weiterhin jährlich über die anstehenden Projekte berichtet wird. In Anlage ist der Erhaltungsbedarf für das Jahr 2009 dargestellt.

Zielplanung Fahrrad, verbesserte Sicherheit

Liste wird am 16.04. Baudeputation vorgelegt

400.000

Erneuerung und Ausbau von Radwegen

Liste wird am 16.04. Baudeputation vorgelegt

800.000

Zum modernen Stadtbild und Verkehrskonzept gehören Radwege, und für Radfahrer sichere Verkehrskonzepte. Aus dem Konjunkturprogramm sollen daher anteilig Mittel für die Erneuerung von Radwegen, Zielplanung Fahrrad sowie die Neugestaltung des Tiefer als Knoten und Begegnungszone verschiedener Verkehrsträger erfolgen. Die Maßnahmen sind kurzfristig umsetzbar, entsprechen den nachhaltigen Strukturerefordernissen und wirken regional.

Tiefer / Altenwall Knotenpunkt

800.000

Fördermaßnahmen zum Lärmaktionsplan

Lärmschutzwände, neue Straßenbeläge, Schallschutzfenster

Liste wird am 07.05. der Umweltdeputation und am

14.05. der Baudeputation vorgelegt

1.500.000

Diese Förderung existiert bisher nicht, kann in Form von Lärmschutzwänden oder neuen Straßenbelägen vergleichsweise kurzfristig und durch Förderung von neuen Schallschutzfenstern kleinteilig und regional wirksam umgesetzt werden. Das Ziel ist im Lärmaktionsplan und im Regierungsprogramm verankert und stärkt den Standort und die Vereinbarkeit von Lebensqualität mit den Auswirkungen moderner Mobilitätserefordernisse

Science Center (Botanika)

1.500.000

Im Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur ist beabsichtigt, in der Botanika als größter europäischen Rhododendronsammlung ein Science Center für lebenslanges Lernen für Schulklassen und die Wissenschaft gleichermaßen geeignete Unterrichtsmöglichkeit für einen erlebnisorientierten botanischen, geographisch- soziokulturellen Unterricht bzw. zur vertieften Erforschung zahlreicher Arten zu schaffen. Die zur Umsetzung erforderlichen Maßnahmenbeschlüsse sollen zunächst an die Mitte 2009 vorgesehene Senatsbefassung mit der Konzeption zur Weiterentwicklung der Botanika gebunden werden.

SUMME SUBVE 13.500.000